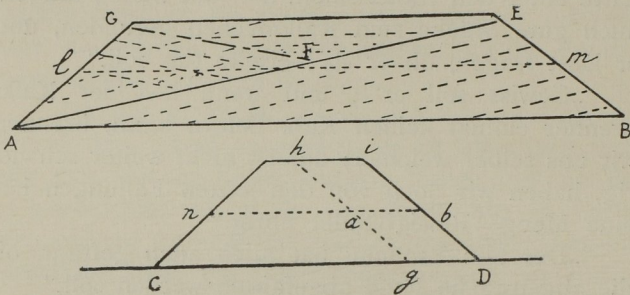


bedecken soll, auf dem Boden auf: es sei (Fig. 22) AB seine Länge und CD die Breite, und von der Stelle, auf welcher das Abtragen erfolgt, sei der Punkt B am weitesten entfernt; nun werfen die Kärner die ersten Erdmassen bei B ab mit einem Gefälle, das eben schwach genug sein muss, dass die vollgeladenen Karren ohne allzu grosse Mühe ans Ziel geschafft werden können. In dieser Weise

Fig. 22.



bildet sich allmählich ein Erddamm AEB . Auf der Mitte F , die die Neigungsfläche AE halbiert, lassen nun die Leute einen 1,50 m breiten Weg frei, auf dem die Karren hin- und herfahren können, und nun bringen sie in schrägen Schüttungen das Dreieck AGF auf. Zum Schluss füllen sie das Dreieck EFG . Es bleibt dann noch der Weg $gDhi$ zuzuschütten, und das besorgen die Leute sozusagen nebenher, während sie die Erdmassen eben auf jenem Wege selber heranzufahren.